



St. Konrad Regensburg

Die Pfarrei im Norden Regensburgs

PFARRBRIEF

NR. 34/35

16./17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

21./28.07.2024

Malte Hagen Olbertz



**... denn sie sind wie Schafe,
die keinen Hirten haben.**

Immer mehr Information, immer weniger Orientierung. So kann man – glaube ich – die heutige Zeit überschreiten. Die Gefahr ist groß, den richtigen Kurs zu verfehlen. Konsum ist kein lohnendes Ziel, und noch viel weniger die, die mit lautem Geschrei über andere schimpfen und zu einfache

Lösungen haben. Dabei haben wir einen Hirten. Für ihn brauche ich kein Geld und er schreit mich nicht an. Ihm geht es nicht um sich selbst, sondern um dich und mich. So sehr, dass er dafür auch sein Leben gegeben hat. Wem ich so viel wert bin, dem kann ich vertrauen.

Bibelwort: **Markus 6,30-34**

AUSGELEGT!

Er lehrte sie lange.

Wörtlich müsste es wohl „Er lehrte sie vieles“ heißen. Aber wie viel sagt Jesus denn? Das erfahren wir nicht. Markus ist wieder mal sehr knapp in seiner Erzählung. Was mir die Chance bietet, selbst zu überlegen: Was möchte ich denn hören? Wenn ich hinlaufen würde wie die vielen Menschen, die offensichtlich unbedingt Jesus sehen und hören möchten – was treibt mich? Ich wünsche mir Worte, die verbinden. Die Hoffnung schenken und Mut machen, das Gute

zu sehen, das ja auch geschieht. Ich wünsche mir Lehren, die mir Gott näherbringen und ihn nicht kleinlich und einschnürend darstellen. Ich wünsche mir ein Erleben von Gemeinschaft, von Für-Sorge und Aufbruch. Ich möchte satt werden an Leib und Seele.

Diese Sommertage laden mich ein zu suchen: Wohin möchte ich aufbrechen? Was möchte ich entdecken und mit wem? Wem möchte ich mein Ohr, meine Aufmerksamkeit, meine Zeit schenken? Die Tage des Sommers sind lang. Lang genug, mir Zeit zu nehmen für meine Sehnsucht nach guten Nachrichten.

Christiane Brunner

Bibelwort: **Johannes 6,1-15**

AUSGELEGT!

Wo sollen wir Brot kaufen, damit diese Leute zu essen haben?

Fragt Jesus Philippus, fragt Jesus mich – um mich auf die Probe zu stellen. Denn ich möchte wie Philippus antworten: Ich kann die vielen nicht satt machen. Und das stimmt ja auch. Aber Folgendes stimmt eben auch: Jedes Jahr werden in Deutschland rund 500.000 Tonnen Brot weggeworfen; im Durchschnitt wirft eine Bäckerei 10 bis 20 Prozent ihrer Tagesproduktion weg. Gleichzeitig sind wir vernarrt in Brot; in

keinem anderen Land gibt es mehr Brotsorten als bei uns. Ein widersprüchlicher Befund. Zählt Brot nur dann etwas, wenn es außergewöhnlich ist und das Brot als Grundnahrungsmittel zählt nicht? Die Evangelien der nächsten Sonntage weisen auf das eucharistische Brot als etwas Besonderes hin, das höchste Verehrung verdient. Doch dazu zählt meines Erachtens auch, dass alltägliche Brot als Grundnahrungsmittel wertzuschätzen und sorgsam damit umzugehen. Und da will ich auch ganz ehrlich bei mir selbst beginnen. Es gibt immer noch genügend Menschen, die auf Brot verzichten müssen.

Michael Tillmann

Altartafel, Kirche von Salem



Birgitta von Schweden (geb. um 1303) war erst 10, als sie erste Visionen erlebte – eine Begabung, die sie durch das Leben begleitete. Früh wurde sie Mutter von acht Kindern; mit ihrem Mann verband sie eine tiefe Frömmigkeit. Gemeinsam unternahmen sie große Wallfahrten. Danach lebten beide in klösterlicher Abgeschiedenheit. Ihr Mann starb 1344, Birgitta wurde durch Visionen „Braut und Sprachrohr Christi“. So kam es zur Gründung einer Klostersgemeinschaft – „Erlöserorden“ genannt. 70-jährig starb sie 1373 in Rom. Ihr Gedenktag ist der 23. Juli.

WIR FEIERN GOTTESDIENST

16. SONNTAG IM JAHRESKREIS

21. Juli 2024

**16. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung: Jeremia 23,1-6

2. Lesung: Epheser 2,13-18

Evangelium: Markus 6,30-34



Ilidiko Zavrakidis

» In jener Zeit versammelten sich die Apostel, die Jesus ausgesandt hatte, wieder bei ihm und berichteten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten. Da sagte er zu ihnen: Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus! Denn sie fanden nicht einmal Zeit zum Essen, so zahlreich waren die Leute, die kamen und gingen. «

9.00 FESTGOTTESDIENST DER SIEDLERGEMEINSCHAFT

für die ganze Pfarrgemeinde

10.30 EUCHARISTIE

Fam. Niebler f. + Werner Heilmeier

18.00 EUCHARISTIE

Fr. Thomalsky f. + Eltern

22.07. MONTAG - HL. MARIA MAGDALENA

8.00 EUCHARISTIE ENTFÄLLT!!!

23.07. DIENSTAG - HL. BRIGITTA VON SCHWEDEN

8.00 EUCHARISTIE

Fr. Enderer f. + Friedrich Enderer

24.07. MITTWOCH - HL. CHRISTOPHORUS, HL. SCHARBEL MAHLUF

9.00 EUCHARISTIE

Hr. Herbert Marischler f. + Großeltern

18.00 EUCHARISTISCHE ANBETUNG

19.00 EUCHARISTIE

Fam. Aumeier f. + Maria und Josef Aumeier

25.07. DONNERSTAG - HL. JAKOBUS

9.00 EUCHARISTIE

Fam. H. Brunner f. + Hermann Schmid

26.07. FREITAG - HL. JOACHIM UND HL. ANNA

**8.30 ÖKUM.SCHULJAHRESABSCHLUSSGOTTESDIENST
DER KONRAD-GRUNDSCHULE**

27.07. SAMSTAG - DER 16. WOCHE IM JAHRESKREIS

17.30 ROSENKRANZ

18.00 EUCHARISTIE ALS SONNTAGSVORABENDMESSE

f. + Hildegard Rankl

MG Fam. Brunner f. + Sohn Peter und Angehörige

17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

28. Juli 2024

**17. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung: 2. Könige 4,42-44

2. Lesung: Epheser 4,1-6

Evangelium: Johannes 6,1-15



Ilidiko Zavrakidis

» Dann nahm Jesus die Brote, sprach das Dankgebet und teilte an die Leute aus, so viel sie wollten; ebenso machte er es mit den Fischen. Als die Menge satt geworden war, sagte er zu seinen Jüngern: Sammelt die übrig gebliebenen Brocken, damit nichts verdirbt! Sie sammelten und füllten zwölf Körbe mit den Brocken. «

10.00 EUCHARISTIE

Fam. Mehringer f. + Renate Mehringer und ihre Eltern
und Karl Mehringer sen.

MG Fr. Ettner f. + Otto Ettner

11.00 TAUFE ELLA FELICIA ANNA KRÜGER

18.00 EUCHARISTIE

für die ganze Pfarrgemeinde

MG Fam. Th. Schindler f. + Johanna und Ludwig Schindler

29.07. MONTAG - HLL. MARTA, MARIA UND LAZARUS

8.00 EUCHARISTIE ENTFÄLLT!!!

30.07. DIENSTAG - HL. PETRUS CHRYSOLOGUS

8.00 EUCHARISTIE

Fam. Steinhauser f. + Hermann Schmid

31.07. MITTWOCH - HL. IGNATIUS VON LOYOLA

9.00 EUCHARISTIE

Hugo Schiml f. + Angehörige

01.08. DONNERSTAG - HL. ALFONS MARIA VON LIGUORI

9.00 EUCHARISTIE

f. + Eduard Hechtbauer sen.

02.08. FREITAG - HL. EUSEBIUS, HL. PETRUS JULIANUS EYMARD

9.00 EUCHARISTIE

f. + Wolfgang Böhm

03.08. SAMSTAG - DER 17. WOCHE IM JAHRESKREIS

17.30 ROSENKRANZ

18.00 EUCHARISTIE ALS SONNTAGSVORABENDMESSE

Fr. Brigitta Winter f. + Eltern und Bruder
MG Fam. Pham f. + Priester Josep Thang

18. SONNTAG IM JAHRESKREIS

4. August 2024

**18. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung:

Exodus 16,2-4.12-15

2. Lesung: Epheser 4,17.20-24

Evangelium: Johannes 6,24-35



Ildiko Zavrakidis

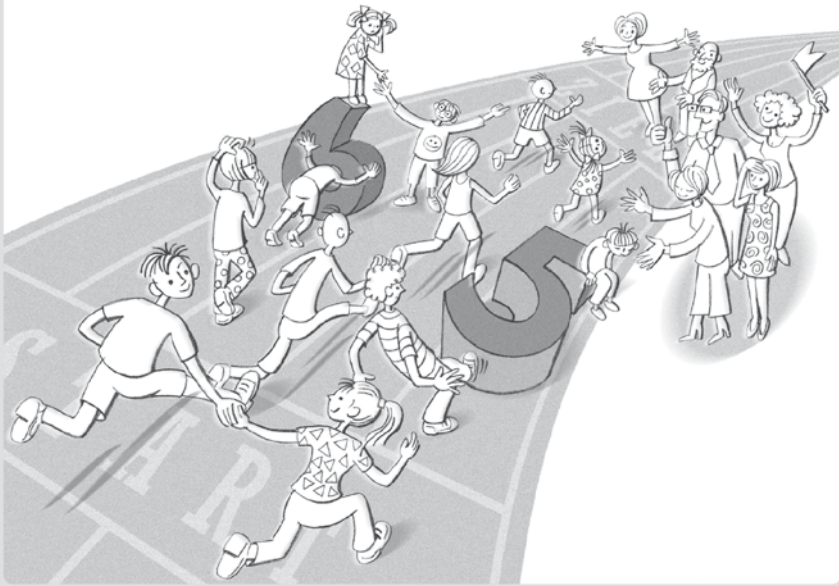
» Unsere Väter haben das Manna in der Wüste gegessen, wie es in der Schrift heißt: Brot vom Himmel gab er ihnen zu essen. Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot vom Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot vom Himmel. «

10.00 EUCHARISTIE

für die ganze Pfarrgemeinde
MG f. + Therese Wechselberger

18.00 EUCHARISTIE

f. + Margarete und Johann Rankl



Das Ziel eines Schuljahres ist für die Schülerinnen und Schüler ein gutes Zeugnis, mit dem eine Versetzung in die nächste Klassen- oder Jahrgangsstufe möglich ist. Stimmt das?

Ja, denn es gibt andere, weitere, wichtige Ziele: Sich selbst weiterzuentwickeln zu einem verantwortungsvollen, liebevollen Menschen. Freunde zu finden. Selbstständiger zu werden. Das gilt für jedes Alter. Fähigkeiten, die nicht in Noten ausgedrückt werden können.

Dennoch bleiben Noten – zumindest in späteren Jahrgängen – von großer Bedeutung. Und manchmal liegen schlechte Noten im Weg und verhindern im schlimmsten Fall die Versetzung. Das ist für Schülerinnen und Schüler eine schmerzhaft Erfahrung: Man schämt

sich, man verliert seine Klassengemeinschaft – nur zwei negative Folgen.

Wichtig ist es dann für Eltern, Familie und Freunde: Die negative Erfahrung nicht zu verschärfen, auf Vorwürfe zu verzichten, die eigene Enttäuschung nicht zu deutlich zu zeigen. Noch ist kein Mensch dadurch klüger geworden, dass ich ihm eintrichtere, dumm zu sein. Also wie auf dem Bild: Denen, die auf dem Weg geblieben sind – das heißt nicht, dass sie gescheitert sind – entgegengehen und in den Arm nehmen. Aufbauen, nicht niedermachen. Gemeinsam Lösungen suchen. Und auch Kinder, die das „Klassenziel“ nicht erreicht haben, brauchen Ferien, brauchen Erholung, müssen den Kopf einmal freibekommen.





Am 24. Juli feiert die Kirche Christophorus, den „Christusträger“. Schon im Mittelalter begann man zu zweifeln, ob es ihn überhaupt je gegeben hat. Aufgrund des Aberglaubens, dass die, die ihn angesehen haben und am selben Tag sterben, einen guten Tod haben, wurden überall seine Statuen aufgestellt oder seine Bilder hingemalt. Auch an Christophorus entzündete sich die Kritik der Reformation an der Heiligenverehrung. Jemanden zu verehren, den es vermutlich nie gab, erschien den ersten Protestanten und Protestantinnen frevelhaft. Ausgerechnet Martin Luther hatte aber etwas für Christophorus übrig. Zwar lehnte er den Kult um den Heiligen ab, aber seine Legende sei eine schöne Parabel auf das Leben eines Christenmenschen. Wer in dem kleinen Kind in der Krippe den Mächtigsten der Welt erkennt, der wird selber zu Christophorus.

Foto: Karl-Heinz Lenzner



Am 26. Juli feiern wir den Gedenktag der Eltern Mariens, Joachim und Anna. Das heilige Paar wird in den Evangelien nicht erwähnt. Um das Jahr 200 werden zum ersten Mal ihre Namen genannt. Seit dem 10. Jahrhundert wächst ihre Verehrung.

Frauenbund:

Freitag, 26.07.2024 19.00 Uhr
Treffen in Shah`s Garden
Anmeldung bei Chr. Zehender, Tel: 61233



Meditatives liturgisches Tanzangebot:

Dienstag, 30.07.2024 19.00 Uhr
Bibelgarten Keilberg
bei schlechtem Wetter im Pfarrsaal



GEBURTSTAGE

Fröhler Hermann	(75)
Hader Ingeborg	(80)
Schwenk Gunda	(80)
Spreitzer Christine	(70)
Richter Sieglinde	(85)
Wanninger Maximiliane	(85)
Dutscheck Ludwig	(70)
Balkie Brigitta	(85)
Biederer Irene	(85)
Ecker Karl	(75)
Schmid Roswitha	(75)
Sponbrucker Martha	(70)
Bengart Maria	(70)
Kudla Maria	(75)



EHEJUBILARE

Gaul Anita und Werner	(60)
Seiler Waltraud und Franz	(65)

Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren u. Geburtstagskindern

Herausgeber: Kath. Stadtpfarramt St. Konrad, St.-Konrad-Platz 5, 93057 Regensburg
Homepage: www.st-konrad-regensburg.de

Kontakt: Tel. 69 542-0; Fax 69 542-18; E-mail: pfarramt@st-konrad-regensburg.de

Bürozeiten: Mo. - Mi. 8:30 - 11:30; Mi. 13:30 - 16:00; Do. geschl.; Fr. 8:30 - 13:30

Seelsorger:

Stadtpfarrer Thomas Eckert, St.-Konrad-Platz 7, 93057 Regensb., Tel. 69 542-0

Kaplan Herr Alexander Röse C.R.V., Meranerstr. 2b, 93057 Regensburg, Tel. 20 915 945

Diakon Martin Schopf (erreichbar über Pfarrbüro)

Kindergarten St. Konrad: Tel. 600 19 88 : Caritas-Sozialstation St. Konrad: Tel. 788 36 40

Bankverbindung: Kath. Kirchenstiftung St. Konrad, Regensburg

Liga Bank eG, Regensburg; IBAN: DE90 7509 0300 0001 1005 21; BIC: GENODEF1M05